NK1553
L86

NEUE FREIE

DEKORATIONSMOTIVE

ENTWICKELT AUS DEM

TIER- UND PFLANZENREICH

EINE AUSWAHL

VON

ENTWÜRFEN IM MODERNEN STIL

MIT RÜCKSICHT AUF DIE

PRAKTISCHE VERWENDUNG IM KUNSTGEWERBE

VON

ARNOLD LYONGRÜN

AKADEMISCHER MALER.

XX BLATT IN FARBENDRUCK

1812
B.F.V.
ARBEIT IST LEBEN

LEIPZIG

VERLAG VON BERNH. FRIEDR. VOIGT

1899.

STERLING & FRANCINE CLARK ART INSTITUTE
NK1553 L86 folio
Lyongrun, Arnold/Neue freie Dekorationsm
3 1962 00072 8372

LB 31.196

The
Mary Ann Beinecke
Decorative Art
Collection

STERLING
AND FRANCINE
CLARK
ART INSTITUTE
LIBRARY

NEUE FREIE

DEKORATIONSMOTIVE

ENTWICKELT AUS DEM

TIER- UND PFLANZENREICH

EINE AUSWAHL

VON

ENTWÜRFEN IM MODERNEN STIL

MIT RÜCKSICHT AUF DIE

PRAKTISCHE VERWENDUNG IM KUNSTGEWERBE

VON

ARNOLD LYONGRÜN

AKADEMISCHER MALER.

XX BLATT IN FARBENDRUCK

LEIPZIG

VERLAG VON BERNH. FRIEDR. VOIGT

1899.

Alle Rechte vorbehalten.

EINFÜHRUNG.

Das lebhafte Interesse, welches der „Moderne Stil“, dessen Inhalt vornehmlich das Planzenornament umfasst, in den Kreisen der Fachmänner und Kunstfreunde gefunden, hat jetzt das vorliegende Werk, die „Neuen freien Dekorationsmotive“, entstehen lassen. Regen doch die treibenden und belebenden Kräfte, den immer weiter und kräftiger sich gestaltenden Baum des deutschen Kunstgewerbes, zu neuem stetigen Schaffen an.

Längst ist den Errungenschaften der modernen Wissenschaft die rege Phantasie des Künstlers aufmerksam und nachschaffend gefolgt; je tiefer die Wissenschaft in die Kenntnis des Universums eingedrungen ist, um so mehr hat sich das Gebiet der Kunst und des Kunstgewerbes bereichert. Heute ist uns die Erkenntnis zur vollen Überzeugung geworden, dass das eigentliche Fundament kunsthandwerklichen Schaffens, das Ornament, sich nicht bloss zusammensetzt aus Stäben, Bändern, Spiralen und Kreisen sondern dass auch auf diesem Felde dem Schaffenden das ganze Universum als Vorbild dienen kann. Die ganze reiche Mannigfaltigkeit der Vegetation und Lebewesen, Alles von Gott Erschaffene, steht dem Künstler auch hier als nachzubildender Stoff gegenüber, Alles regt ihn dazu an, in der Wahrheit die Schönheit zu suchen.

Überall von der Natur umgeben, suchen wir ihre Gesetze zu ergründen, dieselben aufzunehmen und zu Regeln zu gestalten, aus denen dann die Kunstformen hervorspriessen. So sucht der erfinderische Menschengeist immer Neues zu entdecken und schafft sich mit Hilfe der Phantasie aus den von der Natur erschaffenen Gebilden eine eigene Welt, die er mit dem holden Schein der Schönheit umkleidet, um so aus der realen eine ideale Welt zu schaffen. Denn in dem Wesen jedes echten Kunstwerkes liegt es begründet ideal zu sein, mag der Stoff auch der gemeinen Wirklichkeit angehören; deshalb ist auch nicht der Stoff, sondern die Auffassung und Darstellungsweise des Künstlers massgebend für den Wert und die Bedeutung des Kunstwerkes, also die Stärke des individuellen Denkens und Empfindens dafür ausschlaggebend. Niemals wird daher die tote Form an sich, sondern das Leben in seiner Gesetzmässigkeit, welches die Formen schuf, dieser lebenspendende Geist, befruchtend und kräftigend wirken.

Bei dem Bestreben, neue Kunstformen zum Ausdruck zu bringen, giebt es viele festeingewurzelte Vorurteile auszurotten, viele falsche Anschauungen müssen verdrängt, das neu Hervorspriessende gesichtet werden, um der wahren Schönheit und geläuterten Kunstform zu ihrem Rechte zu verhelfen. Vor allem kommt es darauf an, sowohl die Handwerker wie das Publikum zu der Erkenntnis zu bringen, dass die Schönheit im Handwerk nicht etwas Äusserliches und Zufälliges sei, vielmehr aus Art und Wesen des

Gegenstandes mit Notwendigkeit sich ergebe, mithin die Zweckform über sich hinaus zu einer höheren, mehr als blosse Zweckmässigkeit tragende, zugleich das Schönheitsgefühl befriedigende Kunstform sich gestalte. Zu dieser Erkenntnis sind wir neuerdings wieder, einesteils durch liebevolles Studium der handwerklichen Arbeiten der Vergangenheit gebracht, andererseits haben wir sie erlangt durch die erneute Rückkehr an den ewig quellenden Born der Natur. Obwohl wir wissen, dass auch in der Formenwelt sich alles auf Gesetzmässigkeit aufbaut, so ist damit doch keineswegs gesagt, dass unsere Kunstregeln nun in Symmetrie erstarren müssen. So wie die Natur in ihrem mannigfaltigen Trieb der Kräfte, Abweichungen und Ausnahmen zu Wege bringt, so darf die Freiheit dem Künstler nicht verkümmert werden, und er auch seiner Laune und seinen augenblicklichen Einfällen ungehindert Raum geben und einen täuschenden Schein der Willkür über die zu Grunde liegende Gesetzmässigkeit breiten.

Den vorstehend ausgeführten Anschauungen Rechnung tragend, sind die beiliegenden Blätter entstanden, suchen sie den modernen Anschauungen künstlerischer Gestaltung Ausdruck zu verleihen. Der denkbar weiteste Spielraum ist hier der Phantasie eingeräumt worden, indem alle auf unserm Erdball herrschenden Elemente, das Wasser und Feuer, die Erde und Luft, dazu dienen mussten Motive für unsere Formengebung darzubieten. Da ziehen Fische behend durch Korallenriffe, Seevögel suchen die aus den Meereswellen hervortauchenden Fische eilenden Flugs zu erhaschen, zwischen den zu schwungvollen Linien gestalteten Algen erscheint das schwerfällige Schalentier, der Krebs. Ein anderes Blatt zeigt uns auf leichtbewegter Wasserfläche dahinziehende Schwäne zwischen den Schilfblättern, wozu die abendlichen Gebilde horizontaler Wolkenschichten die korrespondierenden Linien abgeben — aufgescheuchte Wildenten durch schwungvoll geformte Wasserlilien flattern, oder der Krebs mit seiner als Waffe dienenden Scheere einen Fisch festzuhalten strebt. Die Bewohner des Waldes, unsere Haustiere, die Insektenwelt, kurz alles Getier, bildet im Verein mit den entsprechenden Planzengebilden die Motive für die mannigfachsten ornamentalen Gestaltungen.

Bei der Wahl der Farben ist ebenso wie in der Formengebung der Charakter grösstmöglichster Einfachheit angestrebt, stets war es das Bemühen des schaffenden Künstlers, seinen Ideen und Darstellungen den denkbar wirksamsten Ausdruck zu verleihen, also mit wenig Mitteln möglichst viel zu erreichen. Selten sind daher mehr als vier Farbentöne verwendet, um die beabsichtigte malerisch-dekorative Wirkung zu erreichen. Überall wird sich daneben auch das Bestreben geltend machen, im engsten Anschluss an die Natur die ihren Formen charakteristische Gestaltung und Schönheit der Linienführung abzulauschen.

So mögen denn auch die vorliegenden, dem Ziele eines neuen Kunststils zustrebenden, dem modernen Geistesleben Rechnung tragenden Blätter, hinauswandern, um in die Hände Derer zu gelangen, die die Begeisterung für die jetzt sich Bahn machenden Kunstbestrebungen im Herzen tragen. Mögen sie allen denen sie zu Gesicht kommen, neue Anregung und Förderung für ein rüstiges Vorwärtsstreben auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, neue Freude am künstlerischen Schaffen gewähren.

LEIPZIG. C. G. NAUMANN.

A. Lyongrün pinxit

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A. Lyongrün pinxt

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

ART INST.
LIBRARY

A. Lyongrün pinxt

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

PARK ART INSTITUTE
WILLIAM TOWN
NA
LIBRARY

A Lyongrun pinxit

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A Lyongrün pinxit

Verlag von Bernh Friedr Voigt in Leipzig

ART IN

A.Lyongrün pinxit.

Verlag von Bernh.Friedr.Voigt in Leipzig

CLARK ART INST
LIBRARY

A. Lyongrün pinxt

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART IN
MASS.
LIBRARY

A. Lyongrun pinxit

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A. Lyongrün pinxt

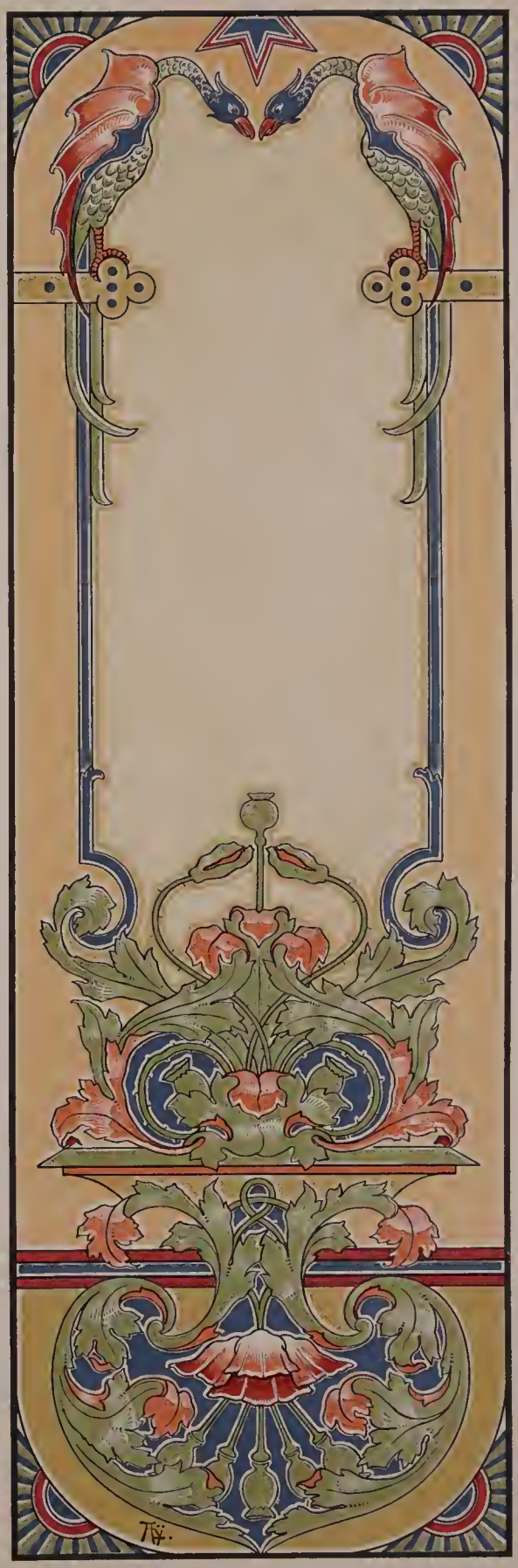
Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A.Lyongrün pinxit

Verlag von Bernh Friedr.Voigt in Leipzig

CLARK UNIVERSITY
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY



A Lyonérin pinxit

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART I
LIBRARY

A Lyongrun pinxit

Verlag von Bernh Friedr Voigt in Leipzig

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A Lyongrun pinxit

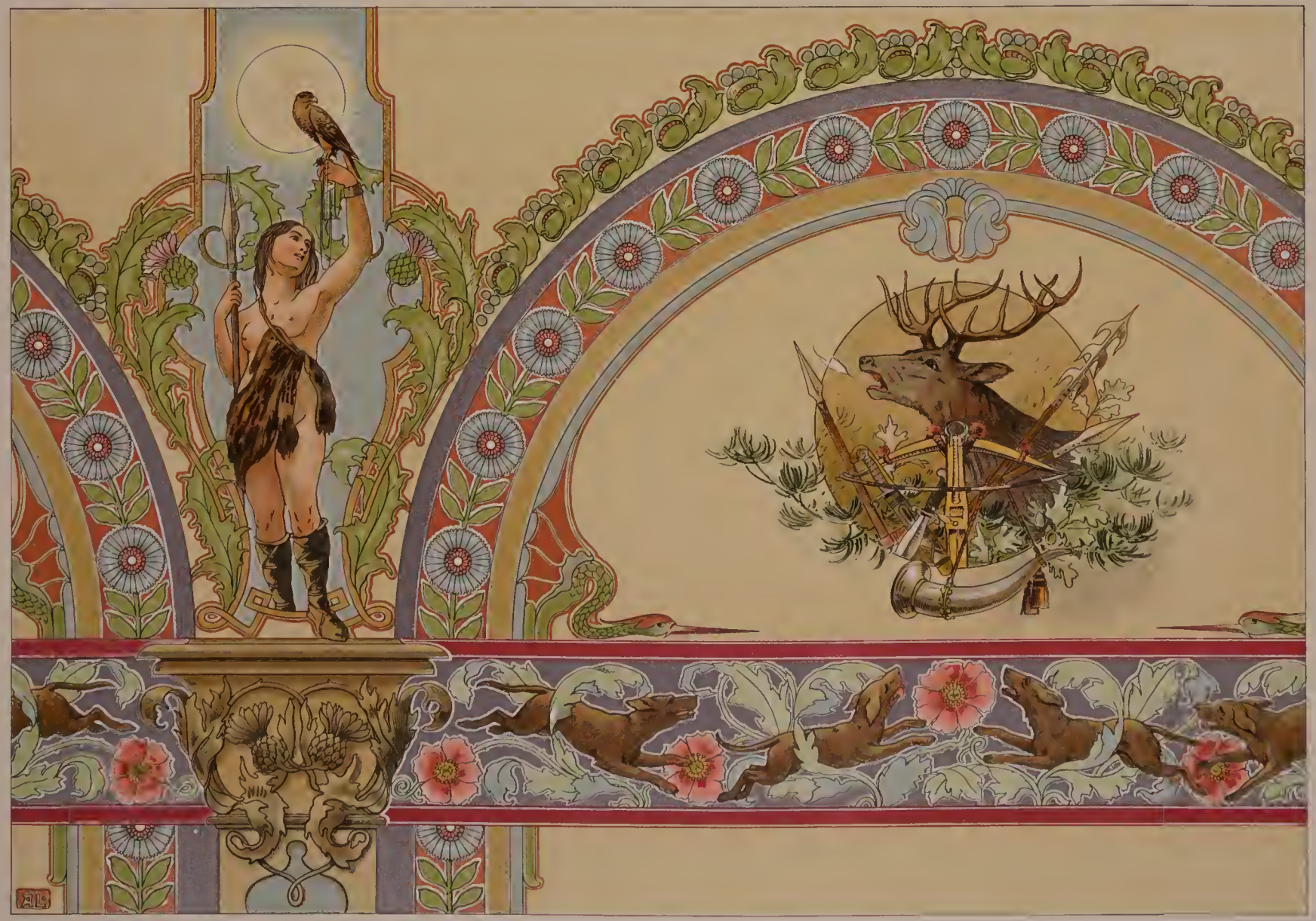
Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A. Lyongrün pinxit

Verlag von Bernh. Friedr. Vogt in Leipzig

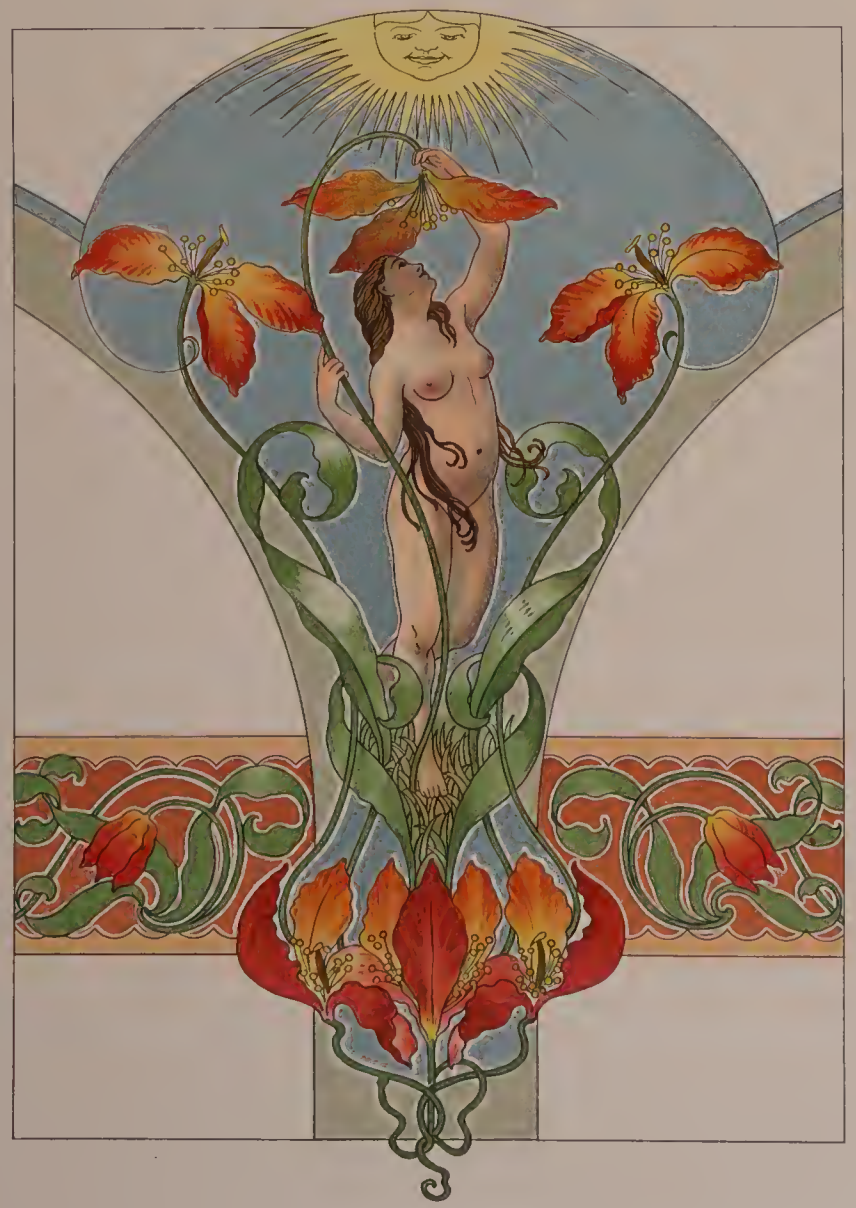
CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY



A Lxongrun pinxit

Verlag von Bernh Friedr Voigt in Leipz.

CLARK ART IN
LIBRARY



A. Lyongrun pinxit

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leip

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A Lyongrün pinxit

Verlag von Bernh Friedr Voigt in Leipzig

CLARK ART INS
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY

A. Lyongrün pinxt

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

CLARK ART INSTITUTE
LIBRARY

A. Lyongrün pinxit.

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

CLARK ART INSTITUTE
MASS.
LIBRARY

A. Lyongrun pinxt

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig

CLARK ART INSTITUTE
WILLIAMSTOWN
MASS.
LIBRARY